

Anfrage vom 22.10.2020:

Kellerstraße 3 – Was wird gegen den jahrelangen Leerstand unternommen?

Der Bezirksausschuss 05 Au-Haidhausen bittet um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. 2019 erteilte die Stadtverwaltung ein „Negativtestat“ für das Haus Kellerstraße 3. Was waren bzw. sind die Gründe für dieses Negativtestat?
2. Das Gebäude steht seit mehreren Jahren leer und gammelt vor sich hin. Liegen der Stadtverwaltung aktuelle Planungen für eine Sanierung und/oder Neubau vor?
3. Lässt sich ein Abbruch des Gebäudes verhindern?
4. Wurde mit den Eigentümer*innen über mögliche Zwischennutzungen oder den Erwerb des Hauses verhandelt?
5. Ist sicher gestellt, dass an diesem Ort wieder bezahlbarer Wohnraum entsteht? Falls nicht, wie bzw. wo wird oder wurde entsprechender Ersatzwohnraum geschaffen?

Begründung des Antrags:

Der jahrelange Leerstand von augenscheinlich noch intakten Wohngebäuden ist ein wohnungspolitisches Ärgernis ersten Ranges. Selbst wenn in Einzelfällen ein Gebäude nicht mehr (dauerhaft) erhalten werden kann, sollte über Zwischennutzungen die Leerstandszeit reduziert werden. Zudem muss die Stadtverwaltung stärker prüfen, ob tatsächlich adäquater Ersatzwohnraum im Quartier entsteht, der natürlich auch bezahlbar bleiben muss. Es ist verstärkt darauf zu achten, dass durch Abriss und Neubau die Fortgeltung der Erhaltungssatzung nicht gefährdet wird. Der Bezirksausschuss betont, dass eine Sanierung von Wohngebäuden gegenüber Abbruch Vorrang hat.

Antragsteller*in:

Fraktion DIE LINKE im Bezirksausschuss Au/ Haidhausen (Jürgen Fischer und Brigitte Wolf)